

Crix.

Roman von
Eusemia v. Adlersfeld-Ballestrem.

Fortsetzung.

"Würde ich nach den paar Schritten? Sie, Excellenz, sind wir schon müde?" fragte Triz belustigt und begann zur Illustration dessen, dass sie's nicht war, unter Excellenz' bestätigtem Gebell im Kniebisschritt Frau von Grahmann zu umtreten.

"Um Himmels willen — halten Sie ein — ich bin ganz überzeugt," rief die lebhafte, die schönen, weißen, wohlgepflegten und von alten Ringen üblichen Hände abwehrend aussprechend. "Und — seien Sie mir nicht böse, aber ich kann die Produktion für die Herrin von Frauensee nicht gerade würdevoll finden."

"Nein?" fragte Triz spöttisch. "D, wenn das Tempo für die Herrin von Frauensee als Kniebiss nicht würdevoll genug ist, so kann ich auch wie eine Krähe laufen. Das wird meiner Würde sicherlich mehr entsprechen! Guten Morgen, Frau von Grahmann!"

Und damit bog sie die Arme krumm, stellte ihre Füße unter dem kurzen Rock einwärts, mache so zwei Schritte und hoppste dann den nächsten mit beiden Füßen a tempo weiter. In diesem, den Gang der Straßen läufend initiierten, aber jeden Grazie höhnischenden Schritte lehrte sie in die Aube zurück und nahm erst wieder ihren natürlichen Gang an, als das Thoß sie den Augen ihrer Garde-Dame enzog.

"Na, da hast du's, alte Unke," sagte sie zu sich, weniger elegant als aufrecht ihrem Gefühlten Worte gebend und dem beständig wiedelnden Dadel zulindend, segle sie hinzu: "Die wird hinausgewimmelt, Excellenz, sobald es geht und so wohlt ihr Triz heiße. Pausaust noch mal! Wenn das, was der alte König in der Umland'schen Ballade schrieb, Blut war, dann ist das, was die spricht, Schwefelfäule. Wenn ich nicht so sanft wie eine Taube wäre, d. h. taubert sind eigentlich im Grunde die größten Streithämmer, dann hätte es ja heut' schon einen Krach gegeben. Die soll sich nur in acht nehmen und den Leu in mir nicht aufnehmen!"

Was Frau v. Grahmann dachte, verriet sie Seiner Excellenz zwar nicht, weil dieser Vertraute ihr nicht zur Verfügung stand, aber höchstlich änderte sie ihre Taktik, denn als der Mittagstisch sie wieder mit ihrer jungen Brüderin und dem Vater vereinte, da fehlte ihrem Ton die Gereiztheit, die sie noch am Vormittag nicht zu unterdrücken vermocht hatte, und sie entfaltete scheinbar ganz unbefangen ihr ganze glänzende Conversationsgabe, mit welcher sie im besten, von jedem Dialekt freien Deutsch über alles und jedes zu plaudern verstand und zwar so amüsant und fesselnd, dass die harmlose Triz ihre Empörung darüber ganz vergaß und sich eigentlich töricht amüsirte. Frau von Grahmann war in der Welt herumgelaufen und kannte so ziemlich alle Leute, die sich des Rennens verloren in den Kreisen, in denen sie sich bewegt; sie hatte alles gesehen, was der deutsche, englische, französische und italienische Büchermarkt bemerkenswertes gebracht, sie hatte eine eingehende Kenntnis der Klatschgeschichten aller Höfe und der "Gesellschaft" und sie verstand zu vermerken, was sie wußte, und zwar nicht wahllos, wie es ihr gerade einfiel, sondern dem Publikum entsprechend, das sie vor sich hatte.

Eigentlich eine ganz amüsante Tante, diese Frau von Grahmann, wenn sie will, meinte Triz, als sie mit dem Vater nach Triz zusammen nach oben stieg.

Vater Müller führte seiner Nase die während der Mahlzeit stark entbehrte Prise zu.

"Sch," sagte er dann. "Wie eine Trommel."

"Trommel?" wiederholte Triz zweifelnd.

"Nasselt, wenn gut gespannt, vorzüglich, aber dahinter ist viel leerer Raum," erwiderte der Vater, sein Taschentuch, rothbaumwollen mit Palmenmuster, schwankend. "Ist Ihnen etwas signiert geblieben von dem, was Sie uns vorerzählt?"

"Nein," sagte Triz ehrlich, nachdem sie sich einen Moment befreiten.

"Mit auch nicht," meinte der Vater. "Löndes Erz und Klingende Schellen sind solch ein Wortgeklengel, daran das Herz keinen Theil hat. Mir ist ein einziger Sack aus St. Pauli Briefen lieber."

"Ja, weil Sie die verstehen," entgegnete Triz. "Unser Stiftspfarrer predigte immer so lange darüber, bis man gar nicht mehr wußte, was damit gemeint war, und man sich schrecklich dumm vorkam. Weisheit ist schrecklich schwer zu begreifen, Hochwürden!"

Eigentlich sollte sie sehr leicht fähig sein — aber das hängt vom Vortrag ab," sagte Vater Müller. "Sie haben mir da einen höchst beherzigenswerten Fingerzeig gegeben, Baroness, und gestern auch."

"Ich?" fragte Triz mit großen Augen.

"Aus dem Munde der Kinder und Unmündigen — ergänzte der Vater lautwendend seinen Sack. Und er fligte hinzu: "Ist Ihnen das mit der Bibliothe wirklich ernst gewesen gestern?"

"Ein Wächter — ich hab' ja ganz vergessen, zu schreiben," rief Triz, rotwendend. "Erst? Nun natürlich! Ich wollte heut' schon fragen, wann die Bücher kommen, ich wollte auch noch dem Gelde schreiben, aber gestern war doch der Dackel gekommen —"

"Und Frau von Grahmann —" warf der Vater ein.

"Ach, ich hätte mich nicht gehindert," meinte Triz obenhin, "aber ich möchte den Dackel doch heimisch machen, und heut' hab' ich es total vergessen. Aber ich werde den Brief auf der Stelle schreiben — lassen Sie nur die Bücher inreden kommen!"

"Ja, mit mühten doch aber erst den Saal dazu einrichten, die Regale arbeiten lassen, die Tische bestellen," entgegnete sie's nicht war, unter Excellenz' bestätigtem Gebell im Kniebisschritt Frau von Grahmann zu umtreten.

"Um Himmels willen — halten Sie ein — ich bin ganz überzeugt," rief die lebhafte, die schönen, weißen, wohlgepflegten und von alten Ringen üblichen Hände abwehrend aussprechend.

"Und — seien Sie mir nicht böse, aber ich kann die Produktion für die Herrin von Frauensee nicht gerade würdevoll finden."

"Nein?" fragte Triz spöttisch. "D, wenn das Tempo für die Herrin von Frauensee als Kniebiss nicht würdevoll genug ist, so kann ich auch wie eine Krähe laufen. Das wird meiner Würde sicherlich mehr entsprechen! Guten Morgen, Frau von Grahmann!"

Und damit bog sie die Arme krumm, stellte ihre Füße unter dem kurzen Rock einwärts, mache so zwei Schritte und hoppste dann den nächsten mit beiden Füßen a tempo weiter. In diesem, den Gang der Straßen läufend initiierten, aber jeden Grazie höhnischenden Schritte lehrte sie in die Aube zurück und nahm erst wieder ihren natürlichen Gang an, als das Thoß sie den Augen ihrer Garde-Dame enzog.

"Na, da hast du's, alte Unke," sagte sie zu sich, weniger elegant als aufrecht ihrem Gefühlten Worte gebend und dem beständig wiedelnden Dadel zulindend, segle sie hinzu: "Die wird hinausgewimmelt, Excellenz, sobald es geht und so wohlt ihr Triz heiße. Pausaust noch mal! Wenn das, was der alte König in der Umland'schen Ballade schrieb, Blut war, dann ist das, was die spricht, Schwefelfäule. Wenn ich nicht so sanft wie eine Taube wäre, d. h. taubert sind eigentlich im Grunde die größten Streithämmer, dann hätte es ja heut' schon einen Krach gegeben. Die soll sich nur in acht nehmen und den Leu in mir nicht aufnehmen!"

Was Frau v. Grahmann dachte, verriet sie Seiner Excellenz zwar nicht, weil dieser Vertraute ihr nicht zur Verfügung stand, aber höchstlich änderte sie ihre Taktik, denn als der Mittagstisch sie wieder mit ihrer jungen Brüderin und dem Vater vereinte, da fehlte ihrem Ton die Gereiztheit, die sie noch am Vormittag nicht zu unterdrücken vermocht hatte, und sie entfaltete scheinbar ganz unbefangen ihr ganze glänzende Conversationsgabe, mit welcher sie im besten, von jedem Dialekt freien Deutsch über alles und jedes zu plaudern verstand und zwar so amüsant und fesselnd, dass die harmlose Triz ihre Empörung darüber ganz vergaß und sich eigentlich töricht amüsirte. Frau von Grahmann war in der Welt herumgelaufen und kannte so ziemlich alle Leute, die sich des Rennens verloren in den Kreisen, in denen sie sich bewegt; sie hatte alles gesehen, was der deutsche, englische, französische und italienische Büchermarkt bemerkenswertes gebracht, sie hatte eine eingehende Kenntnis der Klatschgeschichten aller Höfe und der "Gesellschaft" und sie verstand zu vermerken, was sie wußte, und zwar nicht wahllos, wie es ihr gerade einfiel, sondern dem Publikum entsprechend, das sie vor sich hatte.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.

Bitte, lassen Sie das Geld doch herschicken. Ich werde mit Ihnen aufzufinden helfen. Ihr treuer Vieke

Triz.

P. S. Ich habe ja ganz vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich dem Vater die Hälfte von meinen Pferdegelben versprochen habe zu einer Bibliothek für die Angelstelle.